

Helga Bühse

4.4.2022

E. 4.4.2022

Frau Stadtpräsidentin

Anna-Katharina Schättiger

19.09.22

Sehr geehrte Frau Schättiger,

bitte lassen Sie die Kleine Anfrage durch die Verwaltung beantworten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Bühse

1. Lagen in den vergangenen 4 Jahren die genehmigten Stickstoff- und Phosphoreinträge in die Stör deutlich über den genehmigten Grenzwerten? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und wie lange wurden die Werte nicht eingehalten? Welche Ursache lag der Überschreitung zugrunde?

2. Klimaforscher prognostizieren in den nächsten Jahren vermehrt Starkregenereignisse.

Liegt oder lag eine Überschreitung der in Ziffer 1 beschriebenen Werte nur dann vor, wenn Starkregen auftrat bzw. was war sonst die Ursache?

3. Hat sich der Zustand der Stör im Stadtgebiet oder in der Gemeinde Padenstedt aufgrund höherer Einleitungsmengen des Klärwerks verschlechtert oder aufgrund von neuen technischen Standards verbessert?



- Abt. Natur und Umwelt -

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 63.2

E-Mail [fachdienst.umwelt@neumuenster.de](mailto:fachdienst.umwelt@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942-0 Fax 04321 942 2503

Stadtpräsidentin  
Frau Anna-Katharina Schättiger

Aktenzeichen: 63.2.3.

hier

Sachbearbeiter/in Jürgen Strube  
E-Mail [juergen.strube@neumuenster.de](mailto:juergen.strube@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942 2700  
Zimmer 2.2 Stadthaus

Öffnungszeiten  
Mo. -Do. 8:30 - 12:00 Uhr  
14:00 - 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 - 12:00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 08.04.2022

## Kleine Anfrage zu Stickstoff- und Phosphoreinträgen in die Stör von Frau Bühse vom 04.04.2022

Sehr geehrte Frau Schättiger,

nachfolgend erhalten Sie die Beantwortung der o.g. Kleinen Anfrage der Ratsfrau Helga Bühse zur weiteren Verwendung.

### Frage 1

Lagen in den vergangenen vier Jahren die genehmigten Stickstoff- und Phosphoreinträge in die Stör deutlich über den genehmigten Grenzwerten?  
Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und wie lange wurden die Werte nicht eingehalten? Welche Ursache lag der Überschreitung zugrunde?

Antwort:

An den nachfolgend aufgeführten Tagen wurden im Ablauf der Kläranlage die Grenzwerte für die Konzentration von Stickstoff (10 mg/l) oder Phosphor (0,5 mg/l) überschritten:

Datum	Parameter	Ursache
11. Feb 2019	0,67 mg P <sub>ges</sub> /l	Auswirkungen Baumaßnahme in der Kläranlage
03. Apr 2019	10,8 mg N <sub>ges</sub> /l	leichter Regeneinfluss verbunden mit Baumaßnahme in der Kläranlage
22. Mai 2019	1,71 mg P <sub>ges</sub> /l	Probleme bei der Inbetriebnahme Filtration
11. Jul 2019	0,63 mg P <sub>ges</sub> /l	hohe Anteile abfiltrierbare Stoffe im Zulauf (Vorklä- rung); möglicherweise im Zusammenhang mit Meierei
16. Okt 2019	0,80 mg P <sub>ges</sub> /l	Starkregenereignis
10. Feb 2020	1,19 mg P <sub>ges</sub> /l	Dauerregen
19. Feb 2020	0,59 mg P <sub>ges</sub> /l	Dauerregen
21. Feb 2020 bis 25. Feb 2020	0,82 mg P <sub>ges</sub> /l bis 3,88 mg P <sub>ges</sub> /l	Dauerregen

29. Feb 2020	0,84 mg P <sub>ges</sub> /l	Dauerregen
04. Jun 2020	0,53 mg P <sub>ges</sub> /l	Starkregenereignis
30. Jun 2021	0,54 mg P <sub>ges</sub> /l	Starkregenereignis
29. Dez 2021	11,0 mg N <sub>ges</sub> /l	Kältebedingt

Grundlage der Werte sind die Messergebnisse von 24-Stunden-Mischproben des Labors der Kläranlage.

In den folgenden aufgeführten Quartalen wurden die Grenzwerte für Frachteinträge Phosphor (400 kg/Quartal) und Stickstoff (9.620 kg/Quartal) überschritten:

I. Quartal 2020      Phosphor: 1.205 kg P<sub>ges</sub>/Quartal  
                           Stickstoff: 10.967 kg N<sub>ges</sub>/Quartal

I. Quartal 2021      Phosphor: 510 kg P<sub>ges</sub>/Quartal

IV. Quartal 2021    Stickstoff: 10.565 kg N<sub>ges</sub>/Quartal

Dies wurde bereits in der Mitteilungsvorlage 0439/2018/MV - Sachstand MTW/Meierei - Stand 05.01.2022 dem Bau- und Vergabeausschuss berichtet. Ursache für die Überschreitungen im I. Quartal 2020 und I. Quartal 2021 waren extreme Regenereignisse. Die Ursache für die Überschreitung im IV. Quartal 2021 waren betriebliche Probleme der Messtechnik in der Kläranlage. Diese Probleme sind inzwischen behoben.

Alle Überschreitungen wurden der zuständigen Überwachungsbehörde im Kreis Rendsburg-Eckernförde mitgeteilt.

Bei der Einleitung von Kühl- und Brüdenwasser des MTW über den Harwehgraben in die Stör gab es keine Überschreitungen bei den Parametern Phosphor und Stickstoff. Weitere Direkteinleitungen in die Stör sind im Stadtgebiet Neumünster nicht genehmigt worden.

## Frage 2

Klimaforscher prognostizieren in den nächsten Jahren vermehrt Starkregenereignisse. Liegt oder lag eine Überschreitung der in Ziffer 1 beschriebenen Werte nur dann vor, wenn Starkregen auftrat bzw. was war die Ursache?

Antwort:

Für die Überschreitung der Grenzwerte für Phosphor waren überwiegend extreme Regenereignisse ursächlich. Die erhöhte Zulaufmenge in der Kläranlage ist auf ein hohes Fremdwasseraufkommen zurückzuführen. Fremdwasser ist zum Beispiel Regenwasser, das über Überläufe in den Schmutzwasserkanal eindringt oder Wasser aus Drainagepumpen, die eindringendes Wasser in Kellerräume in den Schmutzwasserkanal pumpen. Auch undichte Leitungen führen zu erhöhtem Fremdwasseraufkommen. Bis Ende 2025 sind Eigentümer vom Land aufgefordert, die Dichtigkeit ihrer Abwasserleitungen nachzuweisen. Die Hauptleitungen der öffentlichen Kanalisation werden regelmäßig kontrolliert und saniert. Insgesamt ist die Reduzierung von Fremdwasser eine Schwerpunktaufgabe der nächsten Jahre.

## Frage 3

Hat sich der Zustand der Stör im Stadtgebiet oder in der Gemeinde Padenstedt aufgrund höherer Einleitungsmengen des Klärwerks verschlechtert oder aufgrund von neuen technischen Standards verbessert?

**Antwort:**

Die Wasserqualität der Stör wird im Rahmen des Gewässermonitorings des Landes vom LLUR monatlich am Pegel Padenstedt gemessen. Die Messergebnisse zeigen keine Verschlechterung der Wasserqualität. Die Phosphorgehalte haben sich im langjährigen Vergleich nicht verändert. Bei den Stickstoffgehalten ist im langjährigen Vergleich eine Abnahme der Gehalte zu beobachten. Ursächlich dürften hierfür verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung von Schadstoffeinträgen aus der Landwirtschaft, den gewerblichen und sonstigen Einleitungen im gesamten Oberlauf und im Einzugsgebiet der Stör sein.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Bergmann  
Oberbürgermeister